

# Was die Linken riefen

Ein Berliner Abc der Sprechchöre

3. Januar 1969, 8:00 Uhr [Aus der ZEIT Nr. 01/1969](#)

## Was die Linken riefen

Zusammengestellt von Georg Schmidt-Abels

"Eine laute Generation hat die Schweiger abgelöst."

Kai Hermann in "Die Revolte der Studenten

Das ohrenbetäubende "Ho-Ho-Ho Tschì Minh" wurde zum ersten und bekanntesten Schlachtruf der jungen Linken. Viele Losungen kamen dazu. Die vorliegende Sammlung enthält eine kleine Auswahl der Sprechchöre der Berliner außerparlamentarischen Opposition – angestimmt in den Straßen [Berlins](#) im Jahre 1968.

Aaaxel, wir kooommen!

Allen Demokraten stinkt der

Notstandsbraten!

Alles ist die gleiche Scheiße – Notstand oder weiße Kreise!

Amis raus aus [Vietnam](#) – Russen raus aus

Prag!

An den toten Vietnamesen soll die freie Welt genesen!

Arbeiterrat statt Notstandsstaat!

Beeenda, wir kooommen!

[Benno Ohnesorg](#)!

Berliner, lernt das Denken, laßt euch nicht von Springer lenken!

Bild hat mit geschossen!

Brecht dem Schütz die Gräten – alle Macht den Räten!

Bürger, laßt das Eisbein sein, kommt herunter, reiht euch ein!

Bürger, runter vom Balkon, unterstützt den Vietcong!

Bullen raus!

BZ ins Klosett!

Che-Che-Che Guevara!

Das will keener – Strauß und Wehner!

Dieser Kanzler gehört ins Café Kranzler!

Dutschke lebt, wenn Springer brennt!

Eins, zwei, drei – ein Lob der Polizei!

Enteignet Springer!

Freiheit für die ČSSR!

Freiheit für Griechenland!

Freiheit für Teufel!

Gestern Dutschke – morgen wir!

Haut dem Springer in die Fresse!

Hände weg von Mahler!

Ho-Ho-Ho Tschingli!

Hoppe, Hoppe, heute kriegste Kloppe!

In Berlin Faschisten –

in Warschau Stalinisten!

In Bonn da stinkt's, wir bleiben links!

Ist der Notstand durchgebracht, armes Deutschland gute Nacht!

Johnson, Mörder!

Keine Mark und keinen Mann für den Krieg in Vietnam!

Keine Zensuren – Schüler fordern Selbstbestimmung!

Kiesinger, der Gauner, ist ein alter Brauner!

Killt "Bild"!

Kollegen legt die Arbeit nieder,

sonst kommt der Faschismus wieder!

Kossygin und Co. ins Imperialisten-Klo!

Kurras, Kurras!

Lang lebe [Mao Tse-tung](#)!

Laßt den Kuchen, laßt die Sahne, greift euch eine rote Fahne!

Leute, macht die Fackeln aus, wir brauchen sie fürs Springer-Haus!

Liberté, Egalité, Fraternité – ha, ha, ha!

Lüftet euren faulen Arsch, reiht euch ein in diesen Marsch!

Macht aus Polizisten gute Sozialisten!

Macht dem Notstand Beine, im braunen Bonn am Rheine!

Nazi – Kiesinger!

Nicht nur stieren – mitmarschieren!

Nieder mit dem Schah!

No-No-Notstand-No!

Ohrfeigt. Kiesinger!

Oma, denk auch du daran, bald ist deine Miete dran!

Schah-Schah-Schabernack!

Schaut auf diese Stadt!

Schütz und Springer in den Zwinger!

Teufel ins Rathaus!

Unser brauner Nazikanzler – hinterm Notstand sich verschanzt er!

USA – SA – SS!

Vivat Dubček!

Waffen für den Vietcong!

Warte, warte noch ein Weilchen, dann kommt Benda auch zu dir, mit dem klei-

nen Notstandsbeilchen und macht Hacke- fleisch aus dir!

Was fehlt der SED – zwei, drei, viele Che!

Was wir wollen – Arbeiterkontrollen!

Wer brav und friedlich demonstriert, wird am Schluß nicht abgeführt!

Wer hat uns verraten – Sozialdemokraten!

Wir drehen Benda durch den Wolf und spielen mit den Knödeln Golf!

Wir sind der harte Kern!

Wir sind alle ungewaschen. Unsere Füße stinken, die rechten und die linken!

Wir sind eine kleine, radikale Minderheit, ha, ha, ha!

Wir sind alle ferngesteuert, Ulbricht hat uns angeheuert!

Wir wollen diskutieren!

Wir wollen Sendezeiten!

Zur Sache Schützchen, nimm dein Mützchen!

Zwei, drei Vietnam – fangen wir bei Springer an!